

Dringlichkeitsentscheidung

gemäß § 60 (1) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Betreff: Grundsatzbeschluss zur Durchführung eines WC- und Sanitärraum-Sanierungsprogramms aus Fördermitteln des zweiten Konjunkturprogramm des Bundes (s. Ratsvorlage Nr. V/0137/2009) - Beauftragung der Architektenleistungen / Fachplanerleistungen

Beschlussvorschlag

I. Sachentscheidung

1. Die Stadt Münster plant, im Rahmen des zweiten Konjunkturprogramms des Bundes ein WC – Sanierungsprogramm durchzuführen. Das Sanierungsprogramm wird in 2 Blöcke aufgeteilt. Jeder Block soll von einem Architekturbüro in Verbindung mit einem Fachplanungsbüro für technische Ausrüstung geplant und ausgeschrieben und in der Ausführung betreut werden.
2. Die Planungsaufträge
 - 2.1 für die Architektenleistungen erhalten
 - 2.1.1 das Architekturbüro Schoeps und Schlüter, Münster
 - 2.1.2 das Planungsbüro Lüchtefeld, Münster
 - 2.2 für die Leistungen zur Planung der technische Ausrüstung erhalten
 - 2.2.1 das Ingenieurbüro Winkels und Behrens, Münster
 - 2.2.2 das Ingenieurbüro BWE Ingenieure, Münster

II. Kosten/Folgekosten

3. Es wird zur Kenntnis genommen, dass voraussichtlich Investitionskosten in Höhe von 3.100.000 € einschl. Planungskosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

4. Die erforderlichen Aufwands- bzw. Auszahlungsermächtigungen werden außerplanmäßig bereitgestellt. Die Finanzierung erfolgt durch die Fördermittel aus dem zweiten Konjunkturprogramm des Bundes (s. Ratsvorlage Nr. V/0137/2009).

Begründung

Die Umsetzung des Konjunkturprogramms des Bundes, aus dem die Stadt Münster eine beträchtliche Summe erhalten soll, wird derzeit (Ratsvorlage V/0137/2009) beraten. In der Ratsvorlage wird unter anderem ein WC- und Sanitärraum-Sanierungsprogramm angeführt, das aus den Fördermitteln finanziert werden soll.

Da in 2009 schon die Hälfte der Mittel dieses Programms abfließen sollen, muss bei der Umsetzung des WC-Sanierungsprogramms kurzfristig mit den Planungen begonnen werden, da als Ausführungszeitraum im Wesentlichen die Sommerferien 2009 zur Verfügung stehen. Nur in dieser Zeit werden die WC-Anlagen und auch Sanitärbereiche in Schulen und Sporthallen nicht genutzt. Es ist somit unumgänglich, sofort mit den bauvorbereitenden Arbeiten zu beginnen und dafür die Aufträge für die Planungsleistungen zu vergeben.

Zu Punkt 1

Es ist vorgesehen, die Sanierungsmaßnahmen in 2 Blöcke aufzuteilen, die Beauftragung der Leistungen an jeweils ein Architektur- und ein Fachplanungsbüro je Objekt erscheint vor dem Hintergrund der Kleinteiligkeit und der vielen Einzelgewerke nicht sinnvoll. Dies resultiert auch aus den Erfahrungen von anderen bereits durchgeführten Sanierungsprogrammen. Insbesondere bei der Aufteilung des Programms in Blöcke lassen sich die Qualitäten und Ausbaustandards nach den städt. Vorgaben sicherstellen, der Betreuungsaufwand für die Planungsbüros wird dabei reduziert.

Zu Punkt 2 – Planungsaufträge

Die erwarteten Honorarsummen zu den Planungsaufträgen liegen unterhalb des Schwellenwertes für ein europaweites VOF- Vergabeverfahren, so dass eine Direktbeauftragung erfolgen kann.

Alle vier Büros haben bereits im Rahmen der Abwicklung des WC-Sanierungsprogramms 2002/2003 (insgesamt WC-Anlagen an 24 Schulen) mitgearbeitet, kennen die städtischen Standards und bringen insbesondere ein hohes Maß an Erfahrungen in der Umsetzung der Maßnahmen mit und haben sich in der Abwicklung der Baumaßnahmen in 2002 bzw. 2003 bewährt.

Begründung der Dringlichkeit:

Ziel ist es, umgehend mit den Planungen zu beginnen, um die Maßnahmen nach Möglichkeit noch in den Sommerferien 2009 umzusetzen (Ausschüttung der Fördermittel) und Beeinträchtigung der Nutzung möglichst gering zu halten.

Die Genehmigung dieser Dringlichkeitsentscheidung soll mit der nächsten nichtöffentlichen Sitzung des Rates am 25.03.09 eingeholt werden.

Münster, den 06.03.2009

gez.
Berthold Tillmann
Oberbürgermeister

gez.
Wolfgang Heuer
Fraktionsvorsitzender der SPD-Ratsfraktion

Dringlichkeitsentscheidung

gemäß § 60 (1) der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

Betreff: Grundsatzbeschluss zur Errichtung einer Dreifachsporthalle in Roxel /
Beauftragung der Architektenleistung

Beschlussvorschlag

I. Sachentscheidung

1. Die Stadt Münster errichtet auf dem in den Anlagen 1 und 2 gekennzeichneten städtischen Grundstück in Roxel, Tilbecker Straße, eine Dreifachsporthalle mit Tribünenanlage. Hierfür wird das in Anlage 3 aufgeführte Raumprogramm zugrunde gelegt. Die Qualitäten und Ausbaustandards werden analog den im Jahr 2005 realisierten Dreifachsporthallen in Hilstrup, Gremmendorf und Albachten vorgesehen.
2. Den Planungsauftrag
 - 2.1 für die Architektenleistungen erhält das Architekturbüro Behla, Buckebrede & Pohl aus Münster;
 - 2.2 für die Leistungen zur Tragwerksplanung erhält das Ingenieurbüro gantert + wiemeler Ingenieurplanung aus Münster;
 - 2.3 für die Leistungen zur Planung der technischen Ausrüstung erhält das Ingenieurbüro Fröhling + Köddermann aus Münster.
3. Die Bauleistungen werden für die Vergabe an einen Generalunternehmer ausgeschrieben.

II. Kosten/Folgekosten

4. Es wird zur Kenntnis genommen, dass voraussichtlich Investitionskosten in Höhe von 3.000.000 € entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

5. Die erforderlichen Aufwands- bzw. Auszahlungsermächtigungen werden außerplanmäßig bereitgestellt. Die Finanzierung erfolgt durch die Fördermittel aus dem Konjunkturpaket II des Bundes (s. Ratsvorlage Nr. V/0137/2009).

Begründung

Der Neubau der Sporthalle in Roxel soll aus Mitteln des Konjunkturstützungsprogramms des Bundes finanziert und auf der dafür auf dem Sportgelände, Tilbecker Straße, bereits vorgehaltenen Fläche realisiert werden. Da bis Ende dieses Jahres bereits wesentliche Teile der

Fördergelder verausgabt sein sollen, ist es unumgänglich, sofort mit den bauvorbereitenden Arbeiten zu beginnen und dafür den Auftrag für die Planung der Sporthalle zu vergeben.

Zu Punkt 1 – Bedarf / Raumprogramm

Die Sporthalle in Roxel wird künftig sowohl durch den Vereins- als auch durch den Schulsport genutzt. (s. Anlage 4 – Bericht zur Sportstätten-situation im Stadtteil Roxel).

Das Raumprogramm sowie die Qualitäten und Ausbaustandards der im Jahr 2005 realisierten Dreifachsporthallen in Hiltrup, Gremmendorf und Albachten werden auf den Standort in Roxel übertragen. Vor diesem Hintergrund soll die Sporthalle auf der gleichen Basis geplant und realisiert werden.

Zu Punkt 2 – Planungsaufträge

Die erwarteten Honorarsummen zu den Planungsaufträgen liegen unterhalb des Schwellenwertes für ein europaweites VOF-Vergabeverfahren, sodass eine Direktbeauftragung erfolgen kann.

Das vorgeschlagene Architekturbüro Behla, Buckebrede & Pohl aus Münster verfügt über eine große Erfahrung im Bereich des Sporthallenbaues. Für die Stadt Münster hat das Büro die Architektenleistungen für die 1986 fertig gestellte Großsporthalle Berg-Fidel erbracht.

Die für die Tragwerksplanung bzw. Planung der technischen Ausrüstung vorgeschlagenen Büros sind der Stadt Münster als zuverlässig und leistungsfähig bekannt.

Zu Punkt 3 – Generalunternehmerausschreibung

Es ist beabsichtigt die Bauleistungen in Form einer Generalunternehmerausschreibung nach Veröffentlichung zu vergeben. Hierzu sollen die Leistungen in einer Funktionalausschreibung und durch die Vorgabe von Leitdetails beschrieben werden. Die Einhaltung der städtischen Standards ist dabei zu berücksichtigen.

Bewerbungen:

Bisher sind bereits konkrete Bewerbungen für die Erstellung der Sporthalle eingegangen. Die Bewerber werden über das Verfahren in geeigneter Weise informiert.

Begründung der Dringlichkeit:

Ziel ist es, umgehend mit der Planung zu beginnen, um möglichst frühzeitig in die Realisierung (Ausschüttung der Fördermittel) einsteigen und eine Inbetriebnahme erreichen zu können.

Die Genehmigung dieser Dringlichkeitsentscheidung soll mit der nächsten Sitzung des Rates am 25.03.09 eingeholt werden.

Münster, den 12.03.2009

gez.
Berthold Tillmann
Oberbürgermeister

gez.
Wolfgang Heuer
Fraktionsvorsitzender der SPD-Ratsfraktion

Anlagen

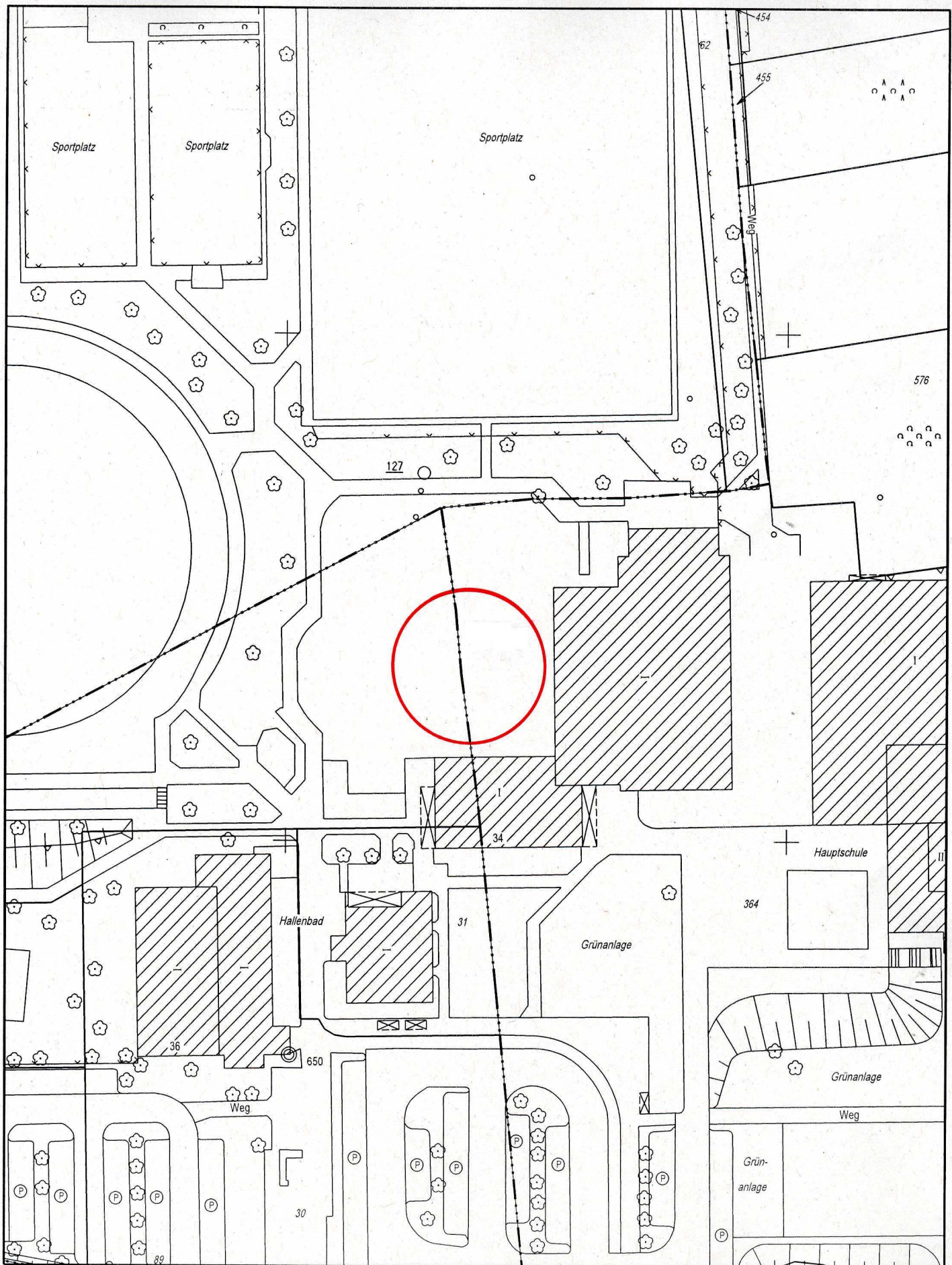
Anlage 1 – Standort-Übersichtskarte M 1:5000

Anlage 2 – Standort-Lageplan M1:1000

Anlage 3 – Raumprogramm

Anlage 4 – Bericht zur Sportstätten-situation im Stadtteil Roxel





Stadt Münster

M. 1:1000

Vermessungs- und Katasteramt

3398744 5758816

16.02.2009

Raumprogramm - Dreifachsporthalle Roxel			
Raum Nr.	Raumbezeichnung	NF Soll (m²)	Ausstattung
(m²)	Differenz (m²)		
HALLE			
A 1	Sportfläche		
	Dreifachsporthalle	1.215,00	45 x 27 m, H = 7 m i.L.über Spielfläche
BETRIEBSRÄUME			
B 1	Eingangsbereich		
B 1.01	Eingangshalle	65,00	(entwurfsabhängig)
B 1.02	Garderobe	7,00	2,5 m Ausgabetisch (oder Schließschränke)
B 1.03	WC Damen	8,00	2 WC, 1 WT
B 1.04	WC Herren	8,00	1 WC, 2 Urinale, 1 WT
B 2	Umkleideräume		
B 2.01	Umkleide Damen	14,00	(jeweils eine Umkleide Damen u. Herren pro Hallentrakt)
B 2.02	Umkleide Herren	14,00	(18 Umkleideplätze, 0,50 m Banklänge/Platz=9 m Banklänge)
B 2.03	Umkleide Damen	14,00	(1 x Spiegel, bodentief)
B 2.04	Umkleide Herren	14,00	
B 2.05	Umkleide Damen	14,00	
B 2.06	Umkleide Herren	14,00	
B 3	Sanitärräume		
B 3.01	Duschraum Damen	15,00	6 DU, 2 WT, 1 WC (jeweils 1 Duschplatz für 3 Umkleideplätze)
B 3.02	Duschraum Herren	15,00	6 DU, 2 WT, 1 WC
B 3.03	Duschraum Damen	15,00	6 DU, 2 WT, 1 WC
B 3.04	Duschraum Herren	15,00	6 DU, 2 WT, 1 WC
B 3.05	Duschraum Damen	15,00	6 DU, 2 WT, 1 WC
B 3.06	Duschraum Herren	15,00	6 DU, 2 WT, 1 WC
B 3.07	Sportraumtoilette	2,00	1 WT, 1 WC
B 3.08	Sportraumtoilette	2,00	1 WT, 1 WC
B 3.09	Sportraumtoilette	2,00	1 WT, 1 WC
B 3.10	Behindertentoilette	4,00	gemäß DIN 18024
B 4	Sportlehrerräume		
B 4.01	Sportlehrerraum/Regie	14,00	Arbeitsplatz, Umkleide-, Wasch-, Dusch-, Sanitätsbereich (D)
B 4.02	Sportlehrerraum/Regie	14,00	Arbeitsplatz, Sanitätsbereich, zus. Regiebereich für 27x45 Halle
B 4.03	Sportlehrerraum/Regie	14,00	Arbeitsplatz, Umkleide-, Wasch-, Dusch-, Sanitätsbereich (H)
B 5	Sportgeräteräume		
B 5.01	Geräteraum	41,00	mind. 4,5 m Tiefe; H= mind. 2,5 m
B 5.02	Geräteraum	41,00	mind. 4,5 m Tiefe; H= mind. 2,5 m
B 5.03	Geräteraum	41,00	mind. 4,5 m Tiefe; H= mind. 2,5 m (Länge insg. mind. 27 m)
B 6	Sonstige Betriebsräume		
B 6.01	Technikraum	25,00	nach Erfordernissen, RLT-, Heizungs- u. Wasseraufbereitung
B 6.02	Putzmittelraum	5,00	
B 6.03	Zuschaueranlage	120,00	Tribüneanlage für max. 199 Zuschauer, ausziehbar o. fest (z.T. Überlagerung mit Sporthalle)
B 6.04	Magazinraum	12,00	
		1.814,00	NF gesamt

Bericht zur Sportstättensituation im Stadtteil Roxel:

Zur Entwicklung im Stadtbezirk West und besonders im Ortsteil Roxel gibt die Verwaltung folgende Informationen:

1. Allgemeine Bevölkerungsentwicklung im Stadtbereich West:

Stand 01.01.2008: 54.178
Perspektive für 2015: 56.505 (Schätzung lt. den Veröffentlichungen des Amtes 12)

2. Einwohnerentwicklung im Ortsteil Roxel:

Stand 01.01.2008: 8.106
Perspektive für 2015: 9.214 (Schätzung lt. Veröffentlichung Amt 12)

3. Schulsportbedarf

Der anzuerkennende schulische Bedarf richtet sich nach den Festlegungen in den Grundsätzen für die Aufstellung von Raumprogrammen für allgemeinbildende Schulen und Sonderschulen (RdErl. d. Ministeriums für Schule und Weiterbildung vom 19.10.1995). Demnach ist für je angefangene 10 Klassen eine Übungseinheit (15 m x 27 m) anzuerkennen.

Voraussetzung für die Anerkennung eines Baubedarfs ist der Nachweis, dass der Bedarf auch langfristig gegeben ist. Deshalb sind nicht nur die derzeitigen Klassenzahlen, sondern auch die langfristig prognostizierten Zahlen zu berücksichtigen.

Die Situation stellt sich wie folgt dar:

Schule	gebildete Klassen im Schuljahr 2008/2009	nach den Prognosen zu bildende Klassen im Schuljahr 2015/16
Marienschule Roxel	13	13
Droste-Hauptschule Roxel	14	12
Realschule Roxel	12	12
Augustin-Wibbelt-Schule Roxel	13	10 - 13
gesamt	52	47 - 50

Ein Teil des Sportstundenbedarfs (Schwimmunterricht in speziellen Jahrgangsstufen) wird in dem Hallenbad gedeckt, das in unmittelbarer Nähe zu den Schulstandorten liegt

Am Schulzentrum Roxel ist eine Dreifachhalle und an der Marienschule Roxel eine Einfachhalle vorhanden. Der Sportunterricht der Augustin-Wibbelt-Schule findet bereits partiell ausgelagert an einem Schultag in 2 Segmenten der Sporthalle Albachten statt

Nach den v. g. Grundsätzen ist somit für die Schulen im Stadtteil Roxel sowohl kurz- als auch langfristig ein Bedarf von 5 - 6 Übungseinheiten anzuerkennen.

Die Hauptschule Roxel und die Augustin-Wibbelt-Schule Roxel sind ab dem Schuljahr 2006/07 erweiterte Ganztagschule. Dies hat insofern Auswirkungen, da sich durch die Verlängerung des Schultages sich auch die Anforderungen der Schulen an Hallenzeiten am frühen Nachmittag verändern können.

4. Sportentwicklung in den Stadtbezirken – Stadtbezirk West

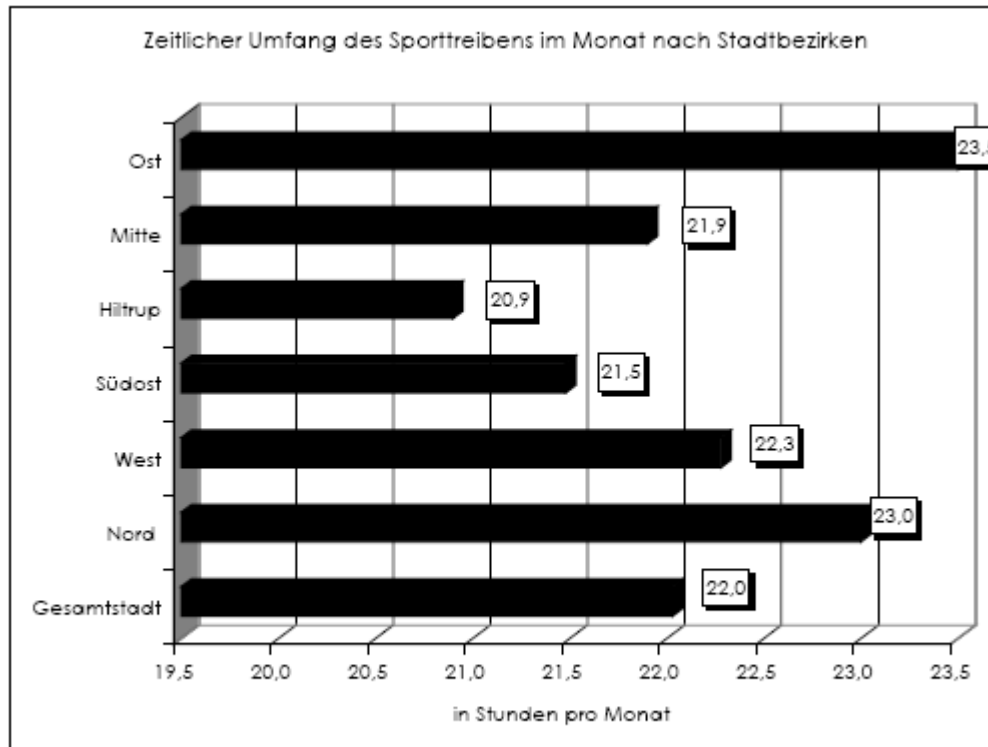


Abbildung 10 Zeitlicher Umfang des monatlichen Sporttreibens (in Stunden) nach Stadtregionen

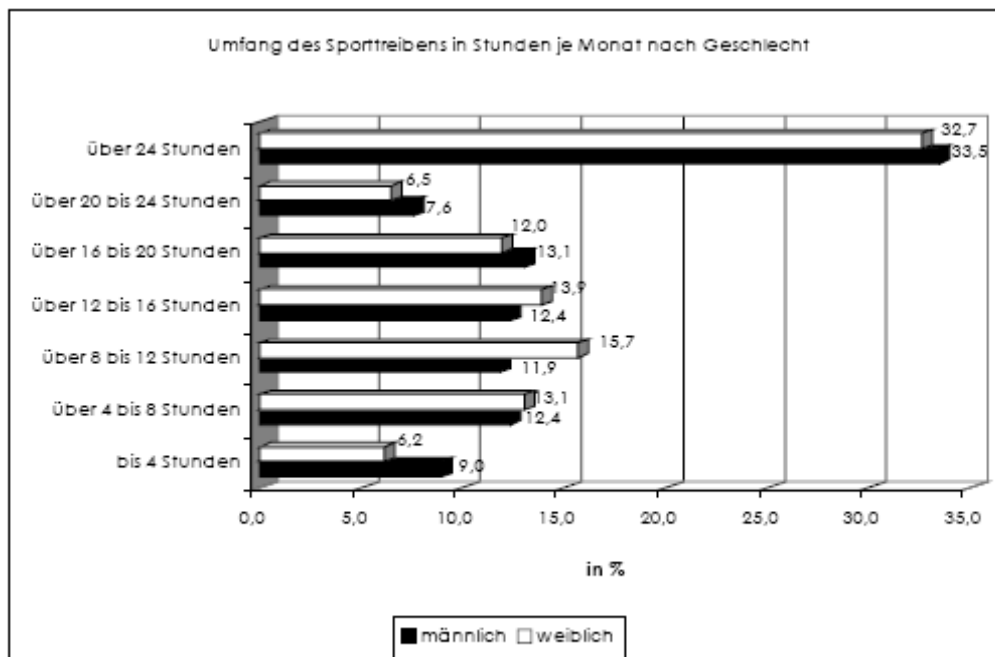


Abbildung 11 Umfang des Sporttreibens in Stunden je Monat nach Geschlecht

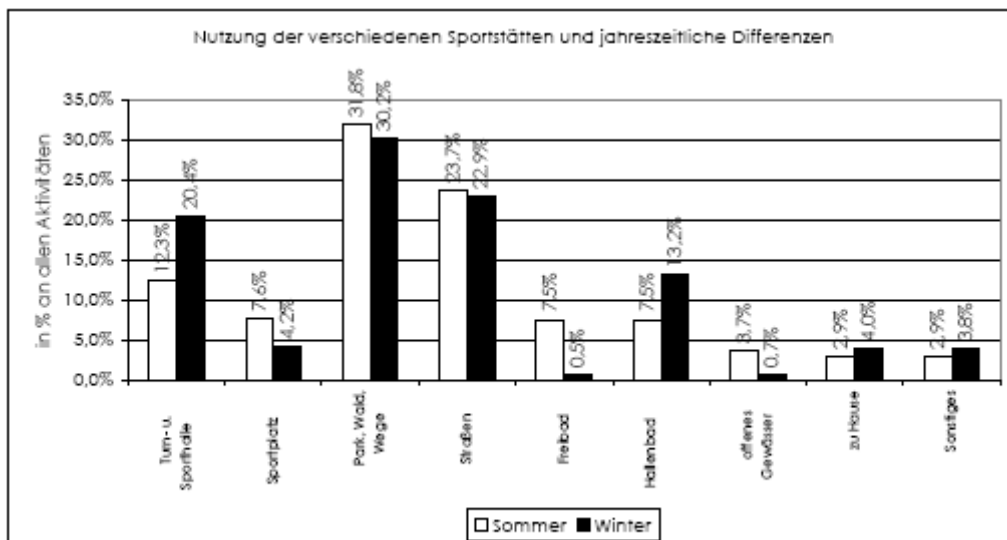


Abbildung 31 Nutzung der verschiedenen Sportstätten und jahreszeitliche Differenzen

Die drei Grafiken aus der Sportbefragung 2003 machen deutlich, dass der Umfang des Sporttreibens im Stadtbezirk West mit durchschnittlich 22,3 Stunden über dem Durchschnitt liegt und die Anteile von Männern und Frauen annähernd gleich sind.

Im Bereich der klassischen Sportstätten ist die Nutzung der Sporthallen von 20,4 % aller Befragten am höchsten. Nur die Nutzung von Straßen (Radsport/Radfahren) und die Nutzung von Park- und Waldwegen (Laufen, Walking, Spaziergehen) haben höhere Auslastungswerte. Dabei ist zu berücksichtigen, dass letztere Sportarten vor allem informell betrieben werden und die Nutzung der Hallenzeiten vornehmlich den klassischen Vereinssportarten und verbandlich angegliederten Sportarten zuzurechnen ist.

5. Zur Sportstättensituation in Roxel:

a) Hallensituation:

In Roxel gibt es eine Einfachhalle an der Marienschule und eine 22 x 44m - Sporthalle, deren Segmente im Verhältnis zu einer Dreifach-Halle (27 x 45 m) kleiner sind. Im Ortsteil sind somit 4 Raumeinheiten vorhanden. Beide Hallen sind durch den Schulsport im Vormittagsbereich ab 07.45 Uhr und durch den Vereinssport ab 14.30 Uhr bzw. 15.00 Uhr bis 22.00 Uhr sehr ausgelastet.

Eine Ausweitung von Sportangeboten bzw. das Angebot von neuen Sportangeboten ist zz. aufgrund der Hallensituation nicht möglich.

b) Außenanlagen:

Bei den Außenanlagen sind der alte Sportplatz, das Stadion mit der Kunststoff-Leichtathletikanlage, ein Rotgrandplatz und mehrere Kleinspielfelder vorhanden. In der weiteren Perspektive ist die Leichtathletikanlage um einen Werferplatz erweiterbar.

c) Hallenbad Roxel:

Kombiniertes Schwimmer- und Nichtschwimmerbecken (10 x 25 m) mit Hubboden.

Das Hallenbad dient zur Versorgung des öffentlichen Badebetriebes, des Schul- und Vereinsschwimmens sowie gelegentlich für den Veranstaltungsbetrieb.

d) Nutzerspektrum:

Schulsport:

Marienschule	- Turnhalle
Augustin-Wibbelt-Schule	- Sporthalle 22 x 45 m
Droste-Hauptschule	- Sporthalle 22 x 45 m
Realschule Roxel	- Sporthalle 22 x 45 m

Vereinssport:

BSV Roxel e. V.
 Behindertensportgemeinschaft Roxel e. V.
 Kath. Landjugend Roxel
 Kindergarten St. Ursula

Mitgliederzahlen (Stand 01.01.2008)

Ballspielverein Roxel e. V.

Alter	männlich	weiblich	gesamt
- 6 Jahre	53	47	100
7 – 14	267	189	456
15 – 18	98	47	145
19 – 26	93	50	143
27 – 40	113	56	169
41 – 60	214	144	358
über 60	87	58	145
gesamt	925	591	1.516

Reha-Sportgemeinschaft Roxel e. V.:

Alter	männlich	weiblich	gesamt
- 6 Jahre	0	0	0
7 – 14	9	5	14
15 – 18	0	0	0
19 – 26	0	1	1
27 – 40	0	3	3
41 – 60	3	6	9
über 60	87	158	245
gesamt	99	173	272

Sportarten

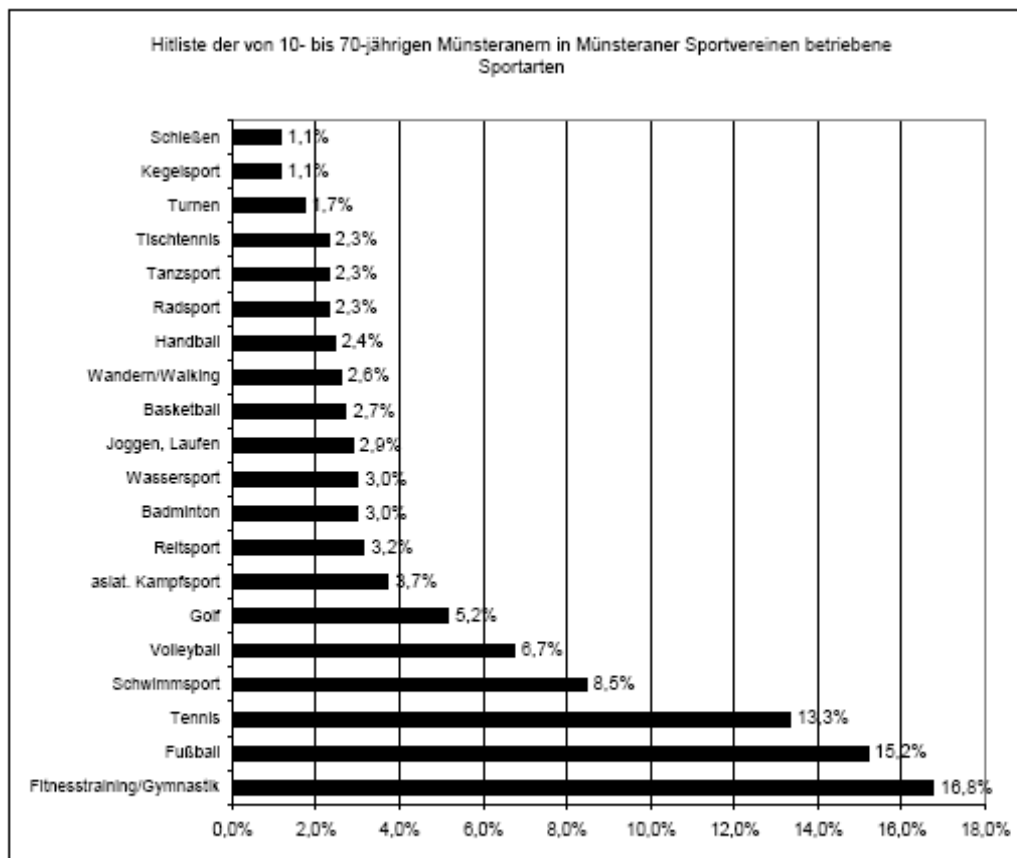


Abbildung 22 Hitliste der von den 10- bis 70-jährigen Münsteranern in Münsteraner Sportvereinen betriebenen Sportarten

Die in Roxel ausgeübten Sportarten Fitnessstraining/Gymnastik, Fußball, Tennis, Volleyball, asiatische Kampfsportarten, Basketball, Handball und Turnen finden sich auch in der Hitliste der in Münsteraner Sportvereinen betriebenen Sportarten wieder.

Der BSV Roxel hat als größter Stadtteilverein sehr stabile Entwicklungen im Bereich Hallenhandball, Fitness/Gymnastik-Breitensport, Koronarsport, Judo, Fußball und aktuell einen sehr guten Zulauf in der Turnabteilung. Auch die Leichtathletik-Abteilung findet in den letzten drei Jahren wieder zu Ihrer alten Stärke zurück.

Die übrigen Goxmeler Vereine ergänzen das Sportangebot im Ortsteil.